

Die Nullstellung

Zunächst einmal, was ist die Nullstellung und wie überprüft man sie?

Zu Beginn nimmt man seine "übliche" Schießhaltung ein. Man sollte bequem stehen und sowohl den äußeren als auch den inneren Anschlag möglichst gut einrichten. Dann geht man mit der Pistole in den Anschlag, schließt die Augen und zählt bis 5 oder 10.

Jetzt öffnet man die Augen. Im Optimalfall steht man mit der Visierung auf einer vertikalen Linie mit der Zehn, also darüber oder darunter.

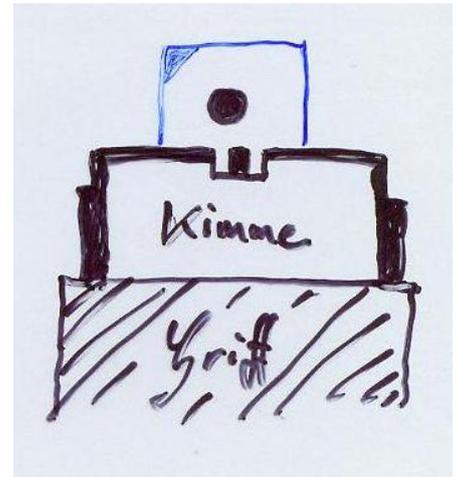
Leider ist es sehr wahrscheinlich, dass sich ein Bild wie das hier skizzierte zeigt – das Korn steht zwar sauber und mittig in der Kimme, jedoch steht die Visierung insgesamt nicht in einer vertikalen Linie mit der Zehn.

Dann ist es erforderlich die Nullstellung zu korrigieren.

Welche Möglichkeiten hat der Schütze dazu?

1. Korrektur am Handgelenk oder am Griff
2. Korrektur mit dem Arm oder der Schulter
3. Korrektur über die Standfläche durch leichtes Verschieben des linken Fußes

Man sollte nicht versuchen, mit der Schulter oder gar dem Handgelenk zu korrigieren. Die Begründung dafür ist, dass eine "verstellte" Schulter oder ein "verstelltes" Handgelenk beim Nachlassen der für die "Verstellung" erforderlichen Anspannung wieder in seine entspannte "Nullstellung" zurückkehrt, und die Schüsse wandern vom 10er weg.



Ragnar Skanaker schreibt dazu in seinem Buch "Sportliches Pistolenschiessen" (S. 13): "Wenn Sie nämlich nicht richtig zur Scheibe stehen und mit dem Schulter- oder Armgelenk korrigieren, schwenkt der Arm durch den Stress beim Zielen und Schießen unmerklich wieder in seine natürliche Position zurück. Die Schüsse liegen dann "unerklärlicherweise" links oder rechts vom Zentrum."

Die richtige Korrektur erfolgt über die Standfläche, indem der linke Fuß im cm-Bereich nach vorne bzw. nach hinten bewegt wird, bis die abermalige Überprüfung der Nullstellung ergibt, dass alles stimmt.

Wie wirken sich Korrekturen des Standes durch Verschieben des linken Fußes auf die Mündung aus?

Verschiebt man den

Fuß nach hinten, wandert die **Mündung nach links**

Fuß nach vorne, wandert die **Mündung nach rechts**

Fuß nach außen, wandert die **Mündung nach oben**

Mit dieser Technik kann man die Nullstellung so einrichten, dass die Visierung sauber auf einer vertikalen Linie mit der Zehn steht. Ist nach einer

Korrektur der Fußstellung die Balance nicht mehr in Ordnung, muss man eventuell mit dem rechten Fuß nachbessern.

Ein „Restproblem“ verbleibt dabei, da die Nullstellung keineswegs statisch ist. Sie unterliegt gewissen Schwankungen. Daher ist die Überprüfung der Nullstellung vor jedem Schießen, aber auch wenn es in einer Serie zu Ausreißern kommt, keine schlechte Idee.

Zitat aus dem Buch Olympisches Pistolenschiessen von MEC (S. 48 + 49): "Wer nach jedem Schuss die Füße ein wenig bewegt, hält sie frisch und bleibt seinem Nullpunkt auf der Fährte."